

Winterzeit – Zeit zum Ausprobieren

Fachbuchautorin, Fahrlehrerin und Richterin Sabine Schweickert
gibt Tipps für das Training der Fahrpferde im Winter

Die Tage werden kürzer und die kalte Jahreszeit bricht an...

Nasskaltes Wetter ist vorprogrammiert und die Trainingsmöglichkeiten sind zunehmend eingeschränkt. Leider ereilt viele Gespannfahrer um diese Jahreszeit das gleiche Schicksal. Es gestaltet sich schwierig die Pferde ausreichend trainieren zu können, da es meist an einer Halle fehlt, um die Pferde, sei es unter dem Sattel oder an der Longe zu gymnastizieren. Außenplätze oder Longierzirkel im Freien, können auch nur eingeschränkt genutzt werden, sodass hier nur bei gutem Wetter gearbeitet werden kann. Außerdem, mal ehrlich, wer möchte bei Temperaturen um den Gefrierpunkt oder Niederschlägen spazieren fahren? Es wird also Tage geben, an denen das Wetter einen zum Pausieren zwingt. Gefrorene Böden, Dunkelheit, Nässe und zu viel Schnee sind dabei wohl die häufigsten Gründe, die uns Fahrern das Leben schwer machen. Und so stellen sich viele Fahrer jedes Jahr kurz vor Wintereinbruch immer wieder dieselbe Frage: Wie komme ich mit meinem Pferd fit durch den Winter?

Ausreichend Bewegung auch im Winter

Pferde während der Wintermonate einfach nur „wegzustellen“, oder besser gesagt gar nicht zu trainieren bzw. zu beschäftigen, davon ist grundsätzlich abzuraten. Selbst wenn Pferde im Winter viel Koppelgang haben, brauchen sie regelmäßiges Training und spielerische Beschäftigung um bei Laune zu bleiben. Zu viel überschüssige Energie führt nämlich zu Unausgeglichenheit, Unzufriedenheit und Langeweile, ganz abgesehen von einer guten Grundkon-

dition, die wir beibehalten möchten. Deshalb denken Sie daran, auch wenn Ihnen nach einem langen Arbeitstag bei tristem Wetter das ein oder andere Mal die Motivation fehlt, reißen Sie sich zusammen und gehen Sie zu Ihrem Pferd! Ihr Pferd wird sich freuen!

Neues ausprobieren

Sehen Sie den Winter zwar als eine Art Ruhepause nach der Saison, aber auch als eine Art Vorbereitungszeit für die kommende Saison! Schaffen Sie also Abwechslung und sorgen Sie für einen bunten Winter ohne Stress und Ideenlosigkeit. Nutzen Sie die Zeit um Neues auszuprobieren, um Vertrauen zu Ihrem Pferd aufzubauen und vielleicht vorhandene Defizite auszugleichen. Besuchen Sie Lehrgänge auch außerhalb des Fahrens und schnuppern Sie in neue pferdige Aktivitäten hinein. Schauen Sie einfach mal über den Tellerrand hinaus! Das motiviert, ist abwechslungsreich für Pferd und Mensch und trägt zu einem bessern Miteinander bei.

Artgerechte Haltung

Achten Sie auch auf eine artgerechte Haltung Ihres Pferdes. Wie wir wissen, brauchen Pferde Bewegung, frische Luft und Abwechslung! Die anstehende Kälte ist eher das kleinere Übel! Ganz im Gegenteil, Pferde fühlen sich bei kühleren Temperaturen deutlich wohler, sind vitaler und halten auch kalten Temperaturen bis -20°C ohne Probleme stand. Durch Haut, Unterhautfettgewebe und ihr Winterfell sind sie perfekt isoliert und geschützt, sofern sie gesund und gut trainiert sind. Und so muss es auch nicht sein, die Pferde unbedingt im Winter zu sche-

ren. Wir müssen lediglich bei unserem Training berücksichtigen, dass die Pferde eine längere Aufwärm- und Lösungsphase in Anspruch nehmen und am Ende der Arbeit genügend lange trocken gefahren werden sollten. Noch besser wäre es, Sie vermeiden im Vorfeld übermäßig starkes Schwitzen, da der Winterpelz des Pferdes sehr schwer trocknet. Fahren Sie also pferdeschonend und stellen Sie Ihr Training auf die Bedürfnisse der Pferde ein! Sie dürfen dennoch bei Ihren Ausfahrten Übungen einbauen und das Training nicht vernachlässigen, sofern Bodenverhältnisse und die aktuelle Grundkondition es zulassen. Apropos Bodenverhältnisse - diese sind im Winter oft unerwartet schwierig. Schwere Böden oder gar Glatteis können Ihre Fahrt gefährden. Seien Sie deshalb im Vorfeld aufmerksam. Vergessen Sie ebenfalls nicht den winterlichen Hufschutz! In Gegenden, in denen sicher mit Schnee zu rechnen ist, müssen die Pferde mit Schnee-Grip im Eisen beschlagen werden. Schnee-Grip ist eine wulstige Gummieinlage, die das Aufstollen im Huf verhindert. Fahren Sie

www.koppelpfosten.de

**Weidepfähle, Pfosten,
Paddockplatten, Bretter,
Riffelbohlen, Palisaden,
L-Steine, Bänke, Dächer,
Gummimatten, Kübel,
und vieles mehr aus
Recycling-Kunststoff.**



-Online-Direkt-
-Versand-

baushop24
05235/2166 .com



im Winter viel Straße, befreien Sie die empfindliche Fesselbeuge falls nötig von Straßensalz.

Aufgaben einbauen

Zurück zu Ihren Ausfahrten... Sie können gezielte Übungen im Gelände erarbeiten, um Ihr Pferd durchlässig zu halten. Hier möchte ich Ihnen einige Anregungen geben, die Sie in Ihre Trainingsausfahrten einbauen können. Berücksichtigen Sie auch hier immer die Ausbildungsskala!

- Bleiben Sie im Takt! Versuchen Sie in jeder Gangart ein gleichmäßiges Tempo zu halten. Motto: Tempo suchen – Tempo finden – Tempo halten!

- Suchen Sie sich Punkte in der Natur, wie zum Beispiel Bäume, Sträucher etc., um zu versuchen am Punkt zu halten, anzutreten oder zuzulegen und wieder einzufangen. Am Punkt bedeutet immer mit der Kopflinie des Pferdes!

- Versuchen Sie die Pferde weich an die Hand zu stellen und auch auf geraden Feldwegen die Pferde mal weiter nach links oder nach rechts in Stellung zu fahren. Wenn es der Weg zulässt sind vielleicht auch leichte Schlangenlinien möglich.

- Sind die Pferde gelöst, versuchen Sie die Losgelassenheit durch das Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen zu überprüfen. Die Pferde sollten der nachgiebigen Fahrerhand nach »vorwärts-abwärts« bis in Höhe des Buggelenks folgen, dabei aber nicht eiliger werden.

- Das Rückwärtsrichten kann ebenfalls in der freien Natur geübt werden. Behalten Sie diese Punkte im Hinterkopf, so bleiben Sie automatisch „am

Ball“ und fördern die Kommunikation mit Ihrem Partner Pferd.

Nur zur Info: Pferde über die Winterzeit optimal im Training zu halten, gestaltet sich sehr schwierig und ist praktisch so gut wie nicht durchführbar. Nur wenigen Fahrern ist es vergönnt, einen Allwetterfahrplatz oder eine Halle zu haben.

Das ist aber auch nicht so tragisch, denn die Natur kommt in dieser Jahreszeit überall zum Ruhen und das sollten wir uns und unseren Pferden auch gönnen. Ausruhen – entspannen von der letzten Saison... Seele baumeln lassen... „Halbgas“ fahren... damit jeder mit neuem Elan und Freude in die kommende Saison starten kann.

Winterzeit ist Ruhezeit

Wir, bei uns im Fahrstall, halten es so, dass die Pferde im Winter eine kleine Ruhepause bekommen. Die Eisen werden abgenommen, täglicher Koppelgang steht im Vordergrund. Dabei zur Abwechslung, leichte Arbeit an Longe oder Doppellonge, gelegentliches Reiten und ab und an bei schönem Wetter eine kleine Ausfahrt, gespickt mit „Faulenzertagen“. Nachteil dieser „kleinen Ruhepause“ ist natürlich, dass die Pferde zur Saison wieder vermehrt ins Training genommen werden müssen. Hier noch einige Ideen, die den Winter Ihres Pferdes bereichern können:

- Gymnastizieren unter dem Sattel
- Geländereiten
- Longenarbeit
- Doppellonge und langer Zügel
- Freilaufen lassen
- Stangenarbeit / Freispringen
- Bodenarbeit / Anti-Schreck-Training
- Spaziergänge

Aber auch traditionelle Holzurückarbeiten oder Aktivitäten wie Skijöring und Schlittenfahrten im Schnee erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Ein besonderes Augenmerk ist der Arbeit mit der Doppellonge zu richten. Sie ist ein gutes Werkzeug um Probleme gezielt zu bearbeiten und Feinheiten herauszuarbeiten. Natürlich setzt die Umsetzung eine entsprechende Sachkenntnis voraus. Diese Arbeit möchte ich Ihnen in der nächsten Ausgabe gesondert vorstellen!

Nun wünsche ich Ihnen eine ideenreiche und nicht allzu triste und lange Winterzeit und viel Spaß mit Ihren Pferden! Positiv denken, auch der Winter dauert nicht ewig und mit Freude schaut man der Zeit entgegen, bei der es wieder heißt: „Ran an die Leinen! Die Saison beginnt!“

Text: Sabine Schweickert

Info

Da die Atmung unserer Pferde bei kalten Temperaturen flacher ist, sollte das Augenmerk verstärkt auf einem Ausdauertraining liegen. Schnelle Sprints oder Hau-Ruck-Aktionen sind zu vermeiden!

Merke

Die Winterzeit bietet Ihnen genügend Raum, um Neues auszuprobieren. Fahren Sie doch mal in einer anderen Anspannung, vielleicht sogar Tandem! Testen Sie ein neues Gebiss! Stellen Sie doch mal Ihre Pferde im Gespann um! Kurz: Nutzen Sie die ruhigen Monate!



Wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, sind auch im Winter Ausfahrten möglich. (Foto: Sabine Schweickert)



Auch im Winter brauchen Pferde ausreichend Bewegung, z.B. auf der Winterweide. (Foto: Elke Schulze)